

# VfL Pinneberg feierte an der Flurstraße den Aufstieg

Die HSV-Fans „Luruper Jungs“ hatten sich diesmal dafür entschieden, nicht zum HSV zu gehen, sondern den heimischen SV Lurup gegen den VfL Pinneberg anzufeuern. Doch obwohl sie anfangs die Pinneberger Fans übertönten, reichte es für die Heimmannschaft nicht für eine Sensation. Die Gäste entführten mit einem 2:0-Sieg die Punkte. So jubelten am Ende Pinnebergs Fans, die den Aufstieg in die Oberliga feierten. Minuten lang stimmten sie Gesänge an: „Nie mehr Landesliga“.

Michael Fischers Mannschaft ging als verdienter Sieger vom Platz, obwohl die Luruper zweimal die Chance zum Ausgleich hatten, aber nicht clever und nervenstark genug waren, den Ball ins gegnerische Tor zum befördern. Vor allem dem Angriff fehlen die Vollstrecker. Außerdem gelang es der Pinneberger

Abwehr, Lurups wirkungsvollsten Angriffsspieler Alessandro Schirosi weitgehend auszuschalten. Nur in der 30. Minuten konnte sich Schirosi durchsetzen, aber seinen Schuss parierte Pinnebergers Torwart Stefan Steen reaktionsschnell mit Fußabwehr. Zuvor vergab Josa Rödiger nach schönem Spielzug die Gelegenheit, seine Luruper Mannschaft in Führung zu bringen. Der VfL Pinneberg dagegen traf in der 37. Minute mit einem abgefälschten Scharfschuss von Jan Eggers zur 1:0-Führung. Sieben Minuten nach der Halbzeit hatten die Gäste Glück, dass sich zwei Luruper bei einer Standardsituation gegenseitig behinderten. Auch danach mussten die Gäste noch bis zur 72. Minute zittern. Dann erlöste Abwehrspieler Florian Holstein seine Mannschaft mit dem 2:0 vom Druck und brachte das Ergebnis sicher über die Run-

den. Lediglich Josa Rödiger hätte in der 85. Minute noch einmal verkürzen können, aber er war bei seiner Einzelaktion nicht clever genug, den Pinneberger Schlussmann zu überwinden. Allerdings ergaben sich auch für den VfL noch zwei Tormöglichkeiten, aber Dennis Kubowski reagierte entschlossen und bewies wie schon beim 5:2-Sieg Lurups im Auswärtsspiel gegen Holstein Quickborn, wo er einen Elfmeter hielt, dass er seine Schwächeperiode überwunden hat. Darüber freute sich besonders Torwarttrainer Frank Ramcke, der im übrigen der ganzen Luruper Mannschaft ein Kompliment machte. „Als Absteiger mussten wir neu aufbauen und nicht weniger als 15 Spieler integrieren. Das ist gelungen. Der fünfte Tabellenplatz wäre am Ende ein gutes Ergebnis. Darauf können wir aufbauen, besonders weil der Kern un-

serer Mannschaft bleiben wird.“ Nur Len Strömer wird den SV Lurup verlassen und künftig für den FC Elmshorn spielen, der als Teilnehmer an der Relegationrunde als dritter Vertreter der Hammonia-Staffel noch die Möglichkeit hat, die Oberliga zu erreichen.

Am gestrigen Dienstag, den 3. Mai, hatte der SV Lurup die Spielvereinigung Blankenese zu Gast, die sich noch in akuter Abstiegsgefahr befindet. Dann kommt am Donnerstag, 5. Mai, um 18.30 Uhr, Marc Zippels Teutonia 10, jene Mannschaft, gegen die Lurup auswärts mit 1:0 gewann, aber am grünen Tisch drei Punkte verlor.

SV Lurup: Kubowski; Marco Schmidt (ab 80. Min. Theologidis), Bohn, Nico Schmidt, Medina; Ehlers (ab 72. Min. Mabi-kounou), Bollin, Strömer (ab 55. Min. Kialka), Schirosi; Rödiger, Sivcak.